

Füchse zu verstehen und mit ihnen in guter Nachbarschaft zu leben ist gar nicht so schwierig. Alles was man dafür braucht, ist ein wenig Toleranz und Verständnis. Und vielleicht denken wir uns dann, wenn wir ihn das nächste Mal in unserer Straße sehen:

Schön, dass er da ist:
unser Freund, der Fuchs.



Weiterführende Informationen



www.aktionsbuendnis-fuchs.de

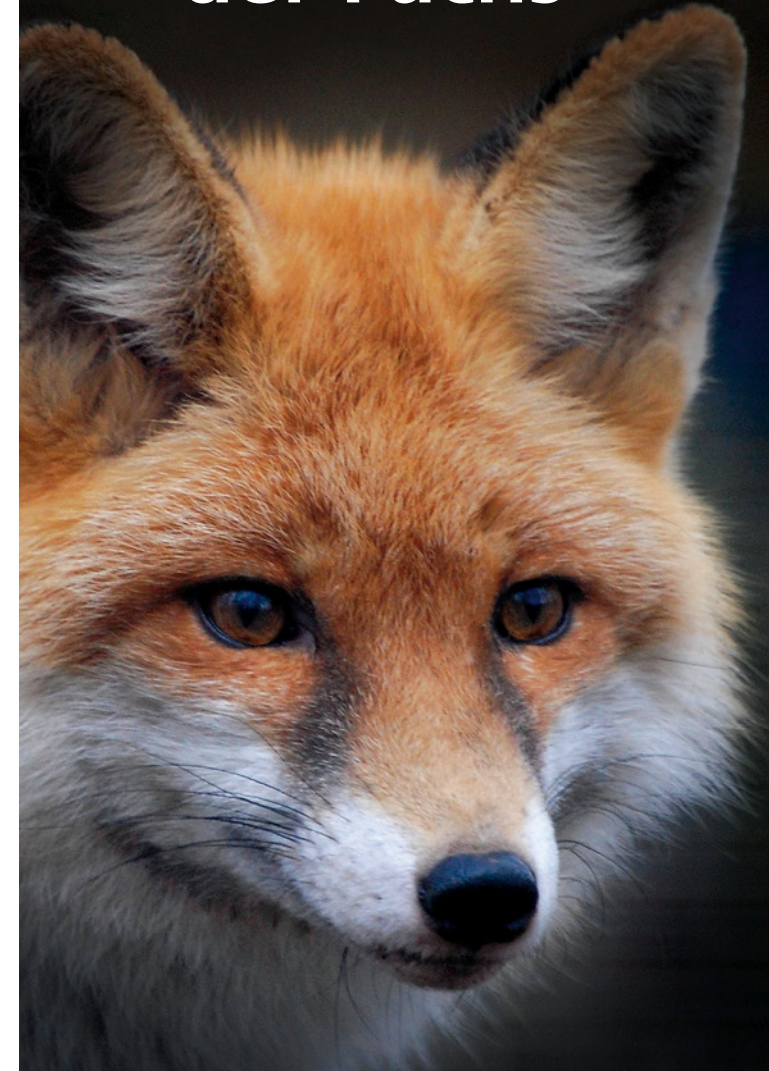
Das Aktionsbündnis Fuchs ist ein Zusammenschluss deutscher Tier- und Naturschutzorganisationen, die über Füchse informieren und sich für ihren Schutz einsetzen.

Kontakt (Verantwortlich im Sinne des Presserechts)

Aktionsbündnis Fuchs · Lovis Kauertz
Am Goldberg 5 · 55435 Gau-Algesheim
E-Mail: aktionsbuendnis@fuechse.org

Verantwortlich für den Inhalt: Friederike und Reiner App, 72793 Pfullingen;
Dag Frommhold, 72555 Metzingen;
Gestaltung: Karoline Baumwolf | www.diewoelfin.net
Fotos: G. Haugk (Titelfoto), DominiqS/flickr.com (Seite 2), H. Jenal (Seite 3),
E. Bégin/flickr.com (Seite 4), M. Baird/flickr.com (Seite 5), G. Schumann (Seite 6)

Unser Freund, der Fuchs



**Warum er unsere Nachbarschaft bereichert
und keine Bedrohung für uns ist.**





Neulich Abend: Zwei leuchtende Augen, buschiger Schwanz, spitze Ohren, der erste Blickkontakt – ein Fuchs! Er läuft unsere Straße entlang. Eigentlich ist es doch schön, dass wir die wilde Natur nicht völlig aus unserem Leben verdrängt haben.

Wenn nur die Bedenken nicht wären...

Es gibt genügend Leute, die uns einreden wollen, der Fuchs sei böse. Dabei ist das Gegenteil richtig:

Der Fuchs ist unser Freund. Er ist unberührte Natur vor unserer Haustür. Er zeigt uns ein vorbildliches Familienleben. Er ist ein Ratten- und Mäusevertilger und damit ein wichtiger Gesundheitspolizist. Und er sieht einfach verdammt gut aus!

Warum schlagen ihm so viele Vorurteile entgegen?

Gehen wir ihnen doch mal auf den Grund:

Vorurteil Nr. 1: Der Fuchs soll ein Überträger von Krankheiten sein.

Die Tollwut ist schon lange kein Thema mehr, denn Deutschland gilt durch Impfaktionen seit Jahren als tollwutfrei. Auch die Gefahr durch den Fuchsbandwurm wird weit übertrieben: In ganz Deutschland infizieren sich jährlich etwa 20 Menschen mit dem Fuchsbandwurm (insbesondere Jäger und Landwirte). Das liegt deutlich unter der Wahrscheinlichkeit, vom Blitz getroffen zu werden. Weitaus mehr Menschen kommen dagegen bei Jagdunfällen zu Schaden.

Vorurteil Nr. 2: Füchse sollen eine Gefahr für Haustiere sein.

In Wahrheit haben Hund und Katz von Füchsen nichts zu befürchten. Füchse nehmen in aller Regel vor ihnen Reißaus. Ganz junge Katzen sollten zur Sicherheit nachts im Haus sein. Kaninchen, Hamster, Meerschweinchen können mit wenigen Handgriffen geschützt werden. Weitere Informationen auf www.fuechse.info/haustiere.html.

Vorurteil Nr. 3: Füchse vermehren sich ungezügelt, wenn sie nicht bejagt werden.

Das ist pure Propaganda zur Rechtfertigung der Fuchsjagd. Wissenschaftler haben in umfangreichen Studien nachgewiesen: Je weniger Füchse bejagt werden, desto niedriger ist ihre Geburtenrate. Füchse regulieren ihre Bestände also selber.

Es gibt also keinen Grund, warum wir mit unserem Freund, dem Fuchs, keine gute Nachbarschaft pflegen sollten.



Doch was sollen wir dabei beachten?

Hier die wichtigsten Fragen und Antworten:

Kann ich Obst aus meinem Garten bedenkenlos essen?

Keine Panik: Bisher konnte noch keine einzige Infektion über Nahrungsmittel nachgewiesen werden. Wer auf Nummer sicher gehen will, sollte Gemüse und Obst gründlich waschen.

Wie schütze ich Kaninchen, Hamster und Meerschweinchen?

Die Tiere sollten nachts im Haus oder einem geschlossenen Stall gehalten werden, tagsüber in einem rundum gesicherten Gehege. Weitere Tipps für einen fuchssicheren Stall finden Sie z.B. unter www.fuechse.info/haustiere.html.

Soll ich den Jäger kommen lassen?

AUF KEINEN FALL! Für viele Jäger ist nur ein toter Fuchs ein guter Fuchs! Auch lebend gefangene Füchse werden gnadenlos erschossen, ohne jeden Grund.

Sind Füchse gefährlich?

Nein, Füchse sind grundsätzlich scheue Tiere und gehen dem Menschen meist aus dem Weg. Sie sind nicht aggressiv und greifen Menschen nicht an.

Soll ich Füchse füttern?

Wer Füchse mag, sollte es nicht tun, denn eine gute Freundschaft braucht auch Distanz. Füchse sollen Wildtiere bleiben, statt vom Menschen abhängig zu sein. Genau das macht ja auch ihre Faszination aus.

Wie halte ich Füchse auf Distanz?

- Füchse sollten auf Ihrem Grundstück keine leicht verfügbare Nahrung finden.
- Decken Sie den Kompost ab.
- Lassen Sie kein Hunde- oder Katzenfutter draußen stehen.
- Stellen Sie Müllsäcke erst am Morgen an die Straße
- Füchse sind verspielte Gesellen, deshalb sollte potentiell Spielzeug wie etwa Schuhe abends ins Haus geräumt werden.

